

# Hüttenwis (Alberenberg)

## Kategorie

Flurname (Wiese, teilweise überbaut).

## Bedeutung

«Wiese bei der Hütte».

## Bemerkungen

Im Jahr 1880 hatte es sich um Ackerland («Baufeld») gehandelt, im Jahr 1917 dann bereits um Wiesland.

## Lokalisierung

Parzellenummer: 772, 1390 (östliches Teilstück).

Kartenausschnitte: 03\_Alberenberg; 45\_Wättler Weier - Unterwaid.

## Belege

1910: Hüttenwiese [mit Bezug auf die ehemalige Parzelle 273]  
Handänderungsprotokoll vom 25.04.1910.

## Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

## Deutung

«Wiese bei der Hütte».

*Hüttenwis* ist zusammengesetzt aus dem Grundwort Wis und dem Bestimmungswort Hütte.

Das Grundwort Wis bzw. Wies geht zurück auf althochdeutsch wisa, mittelhochdeutsch wise (vergleiche zu «Wies»: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu «Wis»: Nyffenegger & Graf, 2007, Band 2.2, S. 664 f.).

Das Bestimmungswort Hütte geht zurück auf althochdeutsch hutta (= Hütte, Schuppen, Laube), mittelhochdeutsch hütte (= Hütte, Zelt, Verkaufsladen). Die Flurnamen mit einem Element Hütte beziehen sich auf bedeckte Schutzorte im Freien, Zufluchtsorte, Schuppen, Unterstände, Heuschober, daneben vielfach auch auf Milchannahmestellen und Käsereien. Es handelt sich bei Hütten fast ausschliesslich um kleine Gebäude in Holzbauweise (vergleiche zu «Hütte»: St.Galler Namenbuch Online zu «Hüttenwis»). Welche Hütte in unserem Fall namengebend gewesen war, lässt sich wohl nicht mehr bestimmen: in den historischen Kartenwerken (inklusive Zeitreisefunktion) liess sich jedenfalls keine Hüttte in diesem Gebiet finden.